

Pressemitteilung

Deutschland wartet auf die PrEP

Köln, 4. September 2016 – Deutschland könnte schon in naher Zukunft um eine weitere Möglichkeit in der HIV-Prävention reicher sein. Die Prä-Expositionsprophylaxe, kurz PrEP, steht kurz vor der Zulassung. Darauf weist die Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG) anlässlich des Welttags der sexuellen Gesundheit am 4. September hin.

Bei der PrEP kann ein HIV-negativer Mensch bestimmte Medikamente aus der HIV-Therapie vorbeugend einnehmen, um sich nicht mit HIV zu infizieren. In den USA ist diese Präventionsmethode bereits seit dem Jahr 2012 verfügbar. Die Europäische Zulassungsbehörde EMA hat die Zulassung von Truvada zur PrEP von HIV im Juli empfohlen. Es ist zu erwarten, dass die Europäische Kommission der Empfehlung folgt und die PrEP spätestens im September tatsächlich zulässt. Damit kann die PrEP auch in Deutschland ab Herbst verfügbar werden.

"Wir halten die PrEP für einen wichtigen Schritt, um die sexuelle Gesundheit zu fördern", sagt GSSG-Gründerin Harriet Langanke. "Ganz besonders, wenn sie mit einer optimalen Betreuung auch in Hinblick auf andere sexuell übertragbare Infektionen verbunden wird."

Die grundlegenden Fragen zu dieser neuen Präventionsmethode beantwortet ein Video-Spot des GSSG-Projekts "Lifeboat-Deutschland". In rund vier Minuten erklärt der Film "HIV-Prävention für Sie und Ihn - Fragen und Antworten zur PrEP" die wichtigsten Fakten zu Wirkweise, Nebenwirkungen, Resistenzen und Verfügbarkeit. Animationen veranschaulichen die wissenschaftlichen und medizinischen Zusammenhänge. Der Kurzfilm steht kostenlos als Download unter www.stiftung-gssg.de/themen-projekte/lifeboat/filme zur Verfügung.

Die GSSG gibt es seit 2007. Stifterin Harriet Langanke beschäftigt sich seit Anfang der 1990-er Jahre mit den Themen Sexualität und Gesundheit. Ihre Erfahrungen im Stiftungswesen überzeugten sie davon, dass eine Stiftung die beste Form bietet, sich dauerhaft und nachhaltig für die Gesellschaft zu engagieren.

Bereits zum sechsten Mal findet am 4. September der Welttag der sexuellen Gesundheit statt. Die World Association for Sexual Health (WAS) hat ihn 2010 begründet. Sie hat auch das diesjährige Motto ausgerufen: „Eliminating Sexual Health Myths“. Weltweit finden Anfang September Aktionen zur Förderung der sexuellen Gesundheit statt.

Kontakt: Harriet Langanke, GSSG
Telefon: 0221 – 3 40 80 40
E-Mail: harriet.langanke@stiftung-gssg.org

GSSG • Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit GmbH • Odenwaldstraße 72 • D – 51105 Köln
T: + 49 (0) 221 – 340 80 40 • I: www.stiftung-gssg.org • E: info@stiftung-gssg.org

Steuernummer beim Finanzamt Köln-Ost: 218/5757/0772 • HRB 61861

Geschäftsführerin: Harriet Langanke

Commerzbank Köln • BLZ: 370 800 40 • Konto: 0 33 30 60 60 0
IBAN: DE54 3708 0040 0333 0606 00 • BIC: DRES DE FF 370

Die GSSG ist mit Bescheid des Finanzamtes Köln-Ost vom 5. Februar 2016 erneut als gemeinnützig anerkannt.